



Sammlung Theaterzettel

Moral

Thoma, Ludwig

1952-12-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

*Gastspiel in Ludwigshafen
(Pfalzban)*

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag, 16.

~~Donnerstag~~ 14. Dezember 1952

Vorstellung Nr. 446 **6**

MORAL

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Inszenierung: Heinrich Sauer

Bühnenbild: Fritz Riedl a. G. / Kostüme: Gerda Schulte

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Walter Kiesler
Lina Beermann, seine Frau	Hanna Meyer
Effie, beider Tochter	Helene Seip
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Walter Pott
Klara Bolland, seine Frau	Clara Walbröhl
Dr. Hauser, Justizrat	Karl Marx
Frau Lund, eine alte Dame	Ly Brühl a. G.
Hans Jakob Dobler, Dichter	Rudolf Stromberg
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Aldona Ehret
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Gerhard Just
Freiherr von Simbach, herzogl. Polizeipräsident	Hans Becker
Oskar Strübel, herzogl. Polizeiasessor	Walter Vits-Mühlen
Madame Ninon de Hautville, eine Private	Elisabeth Vohlbein
Freiherr Botho von Schmeitau, genannt Zürn- berg, herzogl. Kammerherr und Adjutant	Jörg Schleicher
Josef Reissacher, ein Schreiber	Hans Simshäuser
Betty, Zimmermädchen bei Beermann	Ursula Funke
1. Lohndiener	Fritz Dühse
2. Lohndiener	Claus Leininger
Ein Schutzmann	Georg Zimmermann

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. /
Der 1. und 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Fritz Beermann, der 2. Akt
spielt im Polizeigebäude. / Zeit: von Sonntag Mittag bis Montag Abend.

Inspizient: Georg Zimmermann

Technische Gesamtleitung: Walter Schade

Anfertigung der Kostüme: Arthur Vögelen

Anfang 20.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt
(15 Minuten)

Ende etwa 22.30 Uhr

Helene Longoni a. G.

Me